

Wie geht Entscheidung?

Mathematische Optimierung und der künstlerische Selektions- prozess im Fotoprojekt „EinBlick“

Aus der Sicht der Mathematik entscheiden wir vor allem anhand von Abstraktion und Vereinfachung: Komplexe Sachverhalte und Zusammenhänge werden auf relevante Rahmenbedingungen und Parameter reduziert, um damit zu repräsentativen Modelle zu gelangen, anhand deren wir evaluieren können. Dadurch werden neue Erkenntnisse gewonnen, die tieferen Einblick in die Problemstellung gewähren, neue Zusammenhänge aufzeigen und nicht zuletzt Entscheidungshilfen oder -kriterien darstellen. „EinBlick“, ein Fotoprojekt von Michaela Ortner und Ulrich Brandstätter über den künstlerischen Selektionsprozess, bedient sich eines ähnlichen Ansatzes: Eine speziell adaptierte digitale Fotokamera, die nur ein einziges Bild speichert und jeweils das zuvor aufgenommene überschreibt, reduziert den Auswahlprozess des „besten Bildes“ deutlich. Idealerweise führt jedes Auslösen zu einem

aus Sicht der Künstlerin bzw. des Künstlers optimaleren Bild, das heißt, am Ende einer Serie bleibt das beste Foto erhalten. Der Verlust der vorhergehenden Fotografie(n) bedingt sowohl eine Reflexion der Motive als auch eine Überprüfung der subjektiven Entscheidungskriterien und kann somit zu neuen Einblicken im eigenen Umgang mit der Fotografie führen.

Kepler Salon Extra
Mi, 17.04.2013
19.30 Uhr

Ulrich Brandstätter
Erich Peter Klement
Michaela Ortner
Vortragende

Andrea Groisböck
Daniel Hawelka
Holger Jagersberger
Sabine Köstler
Daniel Mabrouk
Gerlinde Miesenböck
Vesela Mihaylova
Beate Rathmayr
Reinhard Winkler
beteiligte FotografInnen



Ulrich Brandstätter

Ulrich Brandstätter (geb. 1980) studierte Informatik an der Johannes Kepler Universität Linz und Interface Cultures an der Kunstuniversität Linz. Dort absolvierte er auch den Universitätslehrgang Musik und Medientechnologie. Seit 2007 ist Brandstätter Forschungsassistent am Fuzzy Logic Laboratorium Linz-Hagenberg (Institut für Wissensbasierte Mathematische Systeme).

Erich Peter Klement

Professor am Institut für Wissensbasierte Mathematische Systeme der JKU, Dekan der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät



Michaela Ortner

Michaela Ortner ist seit 2008 Assistentin am Studiengang Interface Cultures an der Kunstuniversität Linz, wo sie selbst Visuelle Mediengestaltung mit Schwerpunkt auf Fotografie studierte. Nebenbei absolvierte sie ein Semester in bildender Kunst an der Facultad de Bellas Artes in Bilbao. Nach ihrem Studium arbeitete sie für das Ars Electronica Futurelab, realisierte Kunstprojekte für die Linzer Kommunikationsagentur Die Fabrikanten und war für das Büro Linz Kultur an der Organisation von Veranstaltungen, darunter das LinzFest, beteiligt. Seit 2009 ist Michaela Ortner Lehrbeauftragte für Fotografie und Kommunikation an der Kunstuniversität Linz und an der Fachhochschule Hagenberg.

KEPLER SALON

Rathausgasse 5 4020 Linz
T +43 664 650 23 43
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at



Öffnungszeiten

Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn
Freier Eintritt /
Begrenzte Platzanzahl

Kepler Salon Online

Das aktuelle Programm und ein
umfangreiches Archiv finden Sie
auf unserer Website
www.kepler-salon.at

Newsletter

Bleiben Sie informiert mit
unserem Newsletter! Einfach
anmelden auf www.kepler-salon.at/news

Der Kepler Salon braucht Freunde!

Werden Sie Mitglied im Verein
Freunde Kepler Salon. Anmel-
deformulare liegen im Salon
auf oder sind online verfüg-
bar unter www.kepler-salon.at/freunde

kepler-salon.at



Subventionsgeber, Sponsoren, Förderer

